



Regionalentwicklung  
Vorarlberg

[www.leader-vlbg.at](http://www.leader-vlbg.at)

**Die Ziele von Leader+ in Vorarlberg**

LEADER ist eine seit 1991 bestehende Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ausgesuchter ländlicher Regionen. Der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg, dem 52 Gemeinden mit mehr als 70.000 Einwohner angehören, ist für die Abwicklung des Programms in Vorarlberg verantwortlich. Projektträger reichen ihre Vorschläge beim Verein ein, der Verein übergibt die abgestimmten Anträge zur Prüfung auf Förderfähigkeit an die programmverantwortliche Landesstelle.

**LEADER+ hat folgende Ziele:**

- die Wertschätzung der Natur- und Kulturlandschaft in der Bevölkerung zu stärken
- die Wertschöpfung durch die bewusste Nutzung der natürlichen und kulturellen Ressourcen in der Region zu erhöhen
- das Image einer beispielgebenden Kleinregion weiterzuentwickeln
- Kooperationen im privaten und öffentlichen Bereich zu forcieren

Diese Ziele sollen durch die Umsetzung von Schlüsselprojekten erreicht werden.



„Messmer Stall“ in Alberschwende wurde mit dem Holzbaupreis für vorbildliche Sanierung ausgezeichnet. (Foto: Ruff)

**Bewegung in der Lernwerkstatt**

Das Objekt „Messmer Stall“ in Alberschwende wurde kürzlich mit dem Holzbaupreis für vorbildliche Sanierung ausgezeichnet. Das Objekt wurde zum Teil mit Lernmodulen saniert. Dabei wurde altes handwerkliches Wissen vermittelt und so das alte Objekt im Zentrum der Gemeinde zu neuem Leben erweckt und einer neuen Nutzung zugeführt. In der Lernwerkstatt sollen in Form von Seminaren und Ausstellungen altes Wissen und moderne Verarbeitungsmethoden gegenübergestellt werden. So sollen die Wurzeln der Handwerkskultur erhalten und der Fortschritt für Interessierte zugänglich gemacht werden. Mit der Gründung der Kulturmeile Alberschwende wird ein echter Meilenstein gesetzt um nachhaltig Altes mit Neuem zu verbinden und Wissenswertes für die Zukunft zu erhalten. Mit der Gründung wird ein Trägerverein für Veranstaltungen und Ausstellungen errichtet. Dieser wird die begonnene Arbeit der Lernwerkstatt fortsetzen. Das LEADER+ Projekt „Lernwerkstatt“ macht damit einen Schritt in die Zukunft.

**Internationales Leader+ Seminar in Vorarlberg**

Gemeinsam mit der Europäischen Kommission und dem Leader+ Contact Point in Brüssel organisiert der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg von 26. bis 28. April 2006 ein internationales Leader+ Seminar. Vertreter aus allen Mitgliedsstaaten der EU werden dabei die Möglichkeit haben, ausgesuchte Leader+ Projekte in Vorarlberg zu besichtigen.

**TERMINE**

- 19. 11. 2005, 9 Uhr:** Ludesch Gemeindezentrum: Wald- und Architekturexkursion für VN-Leser – Biomassetag
- 4. 12. 2005, 9 Uhr:** Hittisau Forst und Architekturführung mit Besuch der Ausstellung »Cul zuffel e l'aura dado« des Schweizer Architekten Gion A. Caminada.
- 15. 12. 2005, 14 Uhr:** Lech, Tourismusbüro, Vorstandssitzung LEADER+
- 17. 12. 2005, 9 Uhr:** Wolfurt Marktplatz: Auf der Spuren zur Königin der Bäume, geführte Wanderung in den Ipachwald, anschließend Christbaummarkt.

LK = Leaderkreis

# Warum ist die Weißtanne so wertvoll?

Das Gemeindezentrum Ludesch genießt bereits heute internationales Ansehen

Schon während der Bauzeit haben einige hundert Fachleute das neue Gemeindezentrum Ludesch aufgesucht. Was ist das Besondere daran? Neben der ökologisch vorbildlichen Umsetzung und der Architekturleistung wird die Fachwelt durch den konsequenten Einsatz von Weißtannenholz in Staunen versetzt.

Bestaunt wird die Natürlichkeit, die dem Besucher begegnet, und der variationsreiche Einsatz dieser edlen heimischen Holzart. Das durchwegs naturbelassene Holz kann sich in dem Objekt vollständig entfalten. Unbehandelt und daher atmungsaktiv leistet es einen Beitrag zur biologischen Luftreinigung. Zudem ist das Holz im Stande, die Verschmutzung aufzutrocknen, in Staubbpartikel zu zerlegen und so die Reinigung zu erleichtern.

Auch kommt die edle Erscheinung des Holzes im Gemeindezentrum von Ludesch durch die bewusst unterschiedlich gewählten Oberflächen – natur- und sägerau an den Wänden und Decken, gebürstete Oberflächen bei Möbeln und Einbauteilen – voll zur Wirkung.

**Chance für regionale Holzwirtschaft**

Aber nun zur Kernfrage: Was macht die Holzart der Weißtanne neben diesen hervorragenden Eigenschaften für die Experten so wertvoll? Der Baumbestand der Weißtanne beträgt in Europa 0,2



Das Gemeindezentrum ist ein Paradebeispiel für regionale Wertschöpfung.

(Foto: Gemeinde Ludesch)

Prozent, in Österreich zwei Prozent und in Vorarlberg das Zehnfache. Dies bedeutet eine große Chance für die regionale Holzwirtschaft. So konnte Ludesch die Weißtanne aus der Umgebung gewinnen und über die regionale Verarbeitungskette verarbeiten. Die Gemeinde hat damit einen beispielgebenden ökologischen und wirtschaftlichen Beitrag für die Region geleistet. Das Holz der

Weißtanne ist daher nicht nur auf Grund der hervorragenden

*Wir erhalten ein Zentrum, bei dem uns Ökologie und regionale Wertschöpfung sehr wichtig sind.*



Bürgermeister Paul Ammann

Eigenschaften, sondern auch auf Grund der regionalen Wertschöpfung und der Selten-

heit so wertvoll. DI Thomas Ölz vom Waldbesitzerverband Vorarlberg dazu: „Ludesch hat den Wert des Weißtannenholzes erkannt und durch die Bewirtschaftung der Waldverjüngung einen großen Dienst erwiesen. Das Gemeindezentrum ist aber auch ein Paradebeispiel für regionale Wertschöpfung.“ Das LEADER+ Projekt „Weißtanne“ hat das Gemeindezentrum Ludesch deshalb in den Fachexkursionsführer aufgenommen. Die Weißtannenbroschüre ist unter Tel. 05574 400191 oder forst@lk-vbg.at erhältlich.

**EINLADUNG ZUR WEISSTANNEN-EXKURSION FÜR „VN“-LESER**

**Wollen Sie mehr über Tannenland und über beispielgebende Holzbauarchitektur erfahren?**

Wir laden Sie herzlich zu einer Fachexkursion ein.  
Termin: 19. 11. 2005

Treffpunkt: neues Gemeindezentrum Ludesch

**Programm:**

**9 Uhr – Begrüßung** im Gemeindezentrum mit anschließender Hausführung: Sie erhalten fachkundige Information zur Besonderheit des Hauses und zum Einsatz des edlen Weißtannenholzes.

**10 Uhr – Waldführung:** Sie erhalten forstliche Informationen aus erster Hand und lernen die ökologischen Besonderheiten der Weißtanne kennen. Bezeichnend für den Wald in Ludesch ist die aktuelle Verjüngung. Im Anschluss an die Exkursion erhalten die Teilnehmer eine junge Weißtanne als Geschenk.

**Hinweis:** Besuch der Biomasse-Landesausstellung im Anschluss möglich.

Anmeldung erbeten an Tel. 05574 400 191

**Leader+ Cooperation Fair in Brüssel**

Bei der Leader+ Cooperation Fair in Brüssel konnte Andreas Neuhauser vom Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg Vertretern aus 27 Nationen das transnationale Leader+ Projekt „Weißtanne“ präsentieren. Das gemeinsam mit den Regionen Westallgau und Nordschwarzwald durchgeführte Projekt stieß auf großes Interesse.



Obmann Bgm. Rudi Lerch und LAG-Manager Andreas Neuhauser bei der Leader+ Cooperation Fair in Brüssel. (Foto: Leader Vorarlberg)

# Auszeichnung für Vorarlberger Projekte

Der Leaderkreis Holz hat allen Grund zur Freude. Beim Wettbewerb „Zukunft in den Alpen“ der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA haben sich insgesamt 570 vorbildliche Projekte aus dem Alpenraum beworben. Das Siegerprojekt in der Kategorie

„Regionale Wertschöpfung“ mit 255 Einreichungen war „Holzbau Zukunft“ der Qualitätsgemeinschaft Holzbau Kunst.

Bei der Preisverleihung hob Laudator Mario Broggi die Vorarlberger Projekte besondere hervor. „Vorarlberg gilt



Bei der Vollversammlung des Entwicklungsvereins Natur- und Kulturerbe Vorarlberg bedankte sich LR Schwärzler für die engagierte Arbeit. (Foto: Leader Vorarlberg)



Preisverleihung beim Wettbewerb „Zukunft in den Alpen“. (Foto: CIPRA)

heute als führende Region in Sachen Holzbauarchitektur und Design. Die Nachfrage für Bauen mit Holz wurde verdoppelt und die Beschäftigung in den Zimmereibetrieben um 15% gesteigert. Mit sechs von 15 in der Endrunde befindlichen Projekten sticht Vorarlberg besonders als Innovati-

onsraum hervor.“ Anlässlich der Leader+ Vollversammlung in Blons bedankte sich Landesrat Ing. Erich Schwärzler für das vorbildliche Engagement der einzelnen Projektgruppen und lud die ausgewählten Projekte ins Landhaus zu einer Präsentation ein.

Die Leader-Initiative wird aus dem Leader+ Programm, von der EU (EAGFL-Fonds), vom Bund und vom Land Vorarlberg mitfinanziert. Das Leader+ Programm Vorarlberg wird auch von der Vorarlberger Illwerke AG, den Raiffeisenbanken und den Vorarlberger Nachrichten unterstützt.

